

Lesen / schreiben in der Waldorf-Schule

Beitrag von „neleabels“ vom 6. Dezember 2011 15:12

[Zitat von Melosine](#)

Mir stößt auf, wie hier gehackt wird. Nicht alles, was nicht der vorherrschenden wissenschaftlichen Meinung entspricht ist per se esoterischer Quatsch.

Man kann von den Steinerschen Texten halten, was man will, aber an vielen Waldorfschulen wird eine hervorragende pädagogische Arbeit geleistet. Ich bin mir auch nicht sicher, ob alle Waldorfianer Steiner noch wörtlich nehmen.

Siehe hierzu einen Erfahrungsbericht aus einem Waldorf-Lehrerseminar:

["Waldorfleher werden"](#)

Dazu noch ein Interview mit dem Bildungswissenschaftler Stephan Hopman:

[Man kann nicht nur ein "bisschen" Waldorf sein.](#)

Esoterik und Antirationalität ist immer gefährlich, auch wenn sie sich in einen Schafspelz hüllt und als kuschelweiche Alternative herkommt. Man kann gar nicht argwöhnisch genug sein - je schmusiger und "gutmenschtiger" eine Ideologie daherkommt, desto misstrauischer sollte man sein. Die Bauernfänger sind da - und vom Glauben an die Heilslehre des Propheten bis zum Glauben an den Führer ist nur ein sehr kleiner Schritt. Und tunlichst sollte man nicht annehmen, dass hinter diesen Ideengebäuden nur das steht, was sie nach außen hin zur Schau stellen. Das macht man doch als welterfahrener, erwachsener Mensch auch sonst nicht, z.B. Parteien oder Sekten gegenüber...

Da gibt's übrigens [auch Lieder für](#).

Nele